

Fraktion bürgerforum	05.12.2018
An: Bürgermeisterin Frau Sonja Leidemann	ggf . Nummer bf - ASU 02/18
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Antrag</b> gemäß § 8 Geschäftsordnung (selbständiger Antrag)  <input checked="" type="checkbox"/> <b>Vorschlag zur Tagesordnung</b> (§ 48 GO iVm § 2 Geschäftsordnung)  <b>zur Beratung im: ASU</b>  <input type="checkbox"/> <b>Anfrage</b> (§ 10 Geschäftsordnung) zur Stellungnahme	nachrichtlich <input checked="" type="checkbox"/> Bürgermeisterin <input checked="" type="checkbox"/> Ausschussvorsitzender d. ASI Herr Dr.Rath <input checked="" type="checkbox"/> SPD-Fraktion <input checked="" type="checkbox"/> CDU-Fraktion <input checked="" type="checkbox"/> Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen <input type="checkbox"/> Fraktion bürgerforum <input checked="" type="checkbox"/> Fraktion DIE LINKE. <input checked="" type="checkbox"/> Fraktion Solidarität für Witten <input checked="" type="checkbox"/> FDP-Fraktion <input checked="" type="checkbox"/> Fraktion WBG <input checked="" type="checkbox"/> Piraten <input checked="" type="checkbox"/> WITTEN DIREKT <input type="checkbox"/> Pro NRW <input checked="" type="checkbox"/> fraktionslose Ratsmitglieder <input type="checkbox"/> Integrationsrat

Betreff  
Ausweisung von Mietwohnungen

Inhalt (bei Anträgen gemäß § 47 Abs. 1 oder § 48 Abs. 1 letzter Satz GO ist auch die Dringlichkeit zu begründen)

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin!  
Sehr geehrter Herr Dr. Rath!  
Sehr geehrte Damen und Herrn!

Die Faktion bürgerforum Witten beantragt die Ausweisung von Mietwohnungen.

#### Beschlussvorschlag:

1. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Umweltschutz beschließt, in den zukünftigen Bebauungsplänen der Stadt einen Anteil von mindestens 5 % Mietwohnungen auszuweisen.
2. Auf den Grundstückspreis für die Mietwohngrundstücke positiv einzuwirken, soweit dies möglich ist.

#### Begründung:

Zurzeit laufen überall Diskussionen über zu teuren und zu wenig Wohnraum. Daher ist es dringend erforderlich, hier auch entsprechende Potenziale auszuweisen. Durch die stringente Ausweisung von nur Reihen- und Doppelhäusern findet außerdem eine immer stärkere Segregation auf der Wohnungsebene wie auf der Ebene der Sozialstrukturen unserer Gesellschaft statt. Dies gilt es, durch solche Mischnutzung einerseits zu verhindern und andererseits den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken.

## **Zwei Millionen Wohnungen fehlen**

Laut einer Studie der DGB-nahen Hans-Böckler-Stiftung fehlen in den 77 deutschen Großstädten rund 1,9 Millionen bezahlbare Wohnungen. Vor allem Single-Haushalte mit einem geringen Einkommen sehen sich mit der Verknappung bezahlbaren Wohnraums konfrontiert. Für die rund 6,7 Millionen Menschen in Singlehaushalten fehlen 1,4 Millionen kleine Wohnungen, berichtet der "Spiegel" unter Berufung auf die Böckler-Studie. Kein besseres Bild bei Familien mit mittlerem Einkommen und mehr als fünf Personen: Sie können sich nur 18 Prozent des Wohnungsbestandes von 90 bis 105 Quadratmeter leisten.

Zitat:

"Die soziale Frage des 21. Jahrhunderts ist bezahlbarer Wohnraum", sagen Nahles und Schäfer-Gümbel.

Mit freundlichen Grüßen

Fraktion bürgerforum Witten  
gez.  
Dr. Kurt-Martin Schmelzer  
Fraktionsvorsitzender

Hermann Claßen  
Ratsmitglied